

MAZ vom 14.09.2011

BeKo kann erfolgreiche Arbeit jetzt fortsetzen

Vertrag mit Stadt und Landkreis Gießen wurde jetzt unterzeichnet

Gießen (kk/pm). Die Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen in Stadt und Landkreis Gießen (BeKo) kann ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen, der neue Vertrag wurde jetzt unterzeichnet. Er besiegelt die aufeinander abgestimmte Arbeit von BeKo und Pflegestützpunkt. Vertragspartner sind der Landkreis Gießen, die Stadt Gießen, der Caritasverband, das Diakonische Werk, der „Paritätische Bund“ sowie die Arbeiterwohlfahrt Stadtkreis Gießen.

Die BeKo gibt es seit 11 Jahren. Ihr Angebot wurde von Anfang an von Ratsuchenden aus Stadt und Landkreis Gießen gut angenommen. 1.370 Anfragen hatte die BeKo allein im vergangenen Jahr zu verzeichnen. Es sind hauptsächlich Angehörige oder Bekannte (57 Prozent), Betroffene (23,1 Prozent) sowie Fachdienste und Behörden, die die Angebote der BeKo in Anspruch nehmen. Mit der zusätzlichen Einrichtung des Pflegestützpunktes in den Räumen der BeKo konnte das Angebot



Vertragsunterzeichnung mit Gießenes Oberbürgermeisterin **Dietlind Grabe-Bolz** (li.) und Kreisbeigeordnetem **Dirk Oßwald** (re.).

zum Thema Pflege ausgeweitet werden.

„Wir freuen uns, dass wir mit dem neuen Vertrag das umfassende Angebot der Beratung rund um das Alter absichern können.

Wir wissen, dass aufgrund des demografischen Wandels der Anteil der älteren Bevölkerung stetig wachsen wird. Den damit verbundenen Wandel in der Gesellschaft gilt es zu gestalten und zu beglei-

ten. Planung und Vernetzung gewinnen neben der klassischen Beratung mehr und mehr an Bedeutung. Daher werden die Erkenntnisse der BeKo vermehrt in die Altenhilfeplanungen von Stadt und Landkreis einfließen“, erläutert Gabriele Mangold, die derzeitige Geschäftsführerin der BeKo. *Zu finden ist die BeKo in Gießen in der Kleinen Mühlgasse 8, Tel: 0641 / 97 90090.*